

Sebastian Böhm, Dresden

## **Der Ernst des Philosophischen Begriffs als Negation der romantischen Ironie**

Dass Hegel ein vehementer Kritiker der romantischen Ironie gewesen ist, darf man hier als allgemein bekannt voraussetzen. Die ironische Daseinshaltung, welche er in paradigmatischer Form bei Friedrich Schlegel manifestiert findet, hat Hegel zu einer beißenden Polemik veranlasst und noch heute ist umstritten und fraglich, inwieweit diese Kritik sachlich berechtigt ist und was deren Vehemenz provoziert.<sup>1</sup> Der folgende Beitrag geht nun nicht der Frage nach der Berechtigung dieser Kritik nach, vielmehr soll allein umrissen werden, welcher allgemein-systematischer Ort der Ironie im hegelschen Selbstverständnis zukommt und derart die Vehemenz der Reaktion verständlich zu machen. Hierzu wird nach der Herkunft der romantischen Ironie gefragt. Das Ergebnis welcher geistigen Strömung ist sie? Welche Form des Geistes kommt in ihr zu sich? Im Anschluss wird auf den Begriff des Ernstes bzw. den Ernst des Begriffs bei Hegel reflektiert und dieser als Negation der ironischen Daseinshaltung vorgestellt.

### **1. Das Zeitalter der Reflexion und der Schein von Ernst**

Gemäß Hegel ist sein Zeitalter das Zeitalter der Reflexion.<sup>2</sup> In diese abstrakte Bestimmung fallen „alle Ansichten der Zeit“<sup>3</sup>, von dort her lassen sich alle Phänomene des Zeitgeistes verstehen. Da die Reflexion sich wesentlich in den verschiedenen Formen der falschen Unendlichkeit manifestiert, setzt sie das Absolute als Endliches und also das Endliche als Absolutes. Diesen Widerspruch, d. i. ein bedingtes Verhältnis zum Unbedingten und ein unbedingtes Verhältnis zum Bedingten zu haben, muss sich die Reflexion selbst verbergen und also kann sie, so Hegel, keinen wahrhaften Ernst hervorbringen, muss

---

<sup>1</sup> Vgl. Jure Zovko, „Hegels Kritik der schlegelschen Ironie“, in: *Hegel-Jahrbuch* (2007), 148–154.

<sup>2</sup> Die Schriften Hegels werden nachfolgend zitiert unter der Sigle TW mit Angabe von Titel, Band und Seitenzahl der *Theorie Werkausgabe*. Redaktion E. Moldenhauer und K. M. Markus, Frankfurt a.M. 1970 ff. Hier: Vgl. G. W. F. Hegel, *Vorlesungen über die Philosophie der Religion I*, TW 16, 167.

<sup>3</sup> Ebd., 173.